

Wissenswertes von A bis Z



Adressen unserer Schüler/innen

Änderungen der Schüleradresse bitte umgehend der Klassenleitung und/oder dem Sekretariat mitteilen. Die Adressen einzelner Schüler/innen dürfen aus Datenschutzgründen nicht herausgegeben werden.

Antolin

Antolin ist ein sehr empfehlenswertes Internet-Leseprogramm für Kinder und Jugendliche. Jede/r unserer Schüler/innen verfügt über einen persönlichen Zugangscodex und kann Quizfragen zu Büchern beantworten. In den Münchner Stadtbibliotheken finden Sie zahlreiche Bücher aus dem Antolinprogramm. Außerdem können Sie sich als Eltern durch Antolin einen guten Überblick über die beliebtesten und meist gelesenen Kinderbücher verschaffen.

Arbeitsgemeinschaften (AG)

Unsere Schule bietet verschiedene Arbeitsgemeinschaften an wie z.B.: Schulsanitäter, Lese-AG, Schulhausgestaltung, Schulgarten, Chor. Das Angebot ist jedes Schuljahr abhängig von den dafür verfügbaren Lehrerstunden. Zu Beginn jedes Schuljahres werden die AGs in einem Elternbrief vorgestellt und die Kinder können sich für das ganze Jahr anmelden. Krankmeldungen werden im Sekretariat bekannt gegeben.

AsA (außerschulisches Angebot)

AsA ist eine Form des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD) mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. AsA ist als schulhausinterne Erziehungshilfe gedacht, die vor allem präventiv wirksam werden soll. Dabei sollen die Schüler und ihre Interaktionspartner (Klasse, Lehrkräfte, Schulleitung, Eltern) bei der Lösung der vorhandenen Probleme unterstützt werden. Dadurch soll das Auftreten massiver Verhaltensprobleme verhindert werden. AsA soll außerdem bei der Entwicklung eines gemeinsam getragenen Schulkonzeptes beraten.

Frau Kammergruber (Guldeinschule) und Frau Eder-Autenrieth (Prof.-Otto-Speck-Schule) sind als Tandem 10 Stunden pro Woche im Rahmen des AsA Projektes tätig.

Aufsichtspflicht

Im Rahmen der verlässlichen Grundschule bietet unsere Schule ab 7.30 Uhr für angemeldete Kinder eine Morgenbetreuung an. Die anderen Kinder sammeln sich vor Unterrichtsbeginn im äußeren Eingangsbereich des Hauptgebäudes. Um 7.45 Uhr wird die Schultür für 15

Minuten geöffnet. Bei Nachmittagsunterricht beginnt die Aufsichtspflicht des Lehrers grundsätzlich 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn. Für die Sicherheit auf dem Schulweg sind die Eltern zuständig.

Bücher

Die lehrmittelfreien Schulbücher sind eine Leihgabe der Schule. Jedes Schulbuch muss für mehrere Jahre benutzt werden. Daher ist ein achtsamer Umgang seitens der Schüler dringend erforderlich.

Bücherbus

Der Bücherbus der Stadtbibliothek München bringt nachmittags neue Medien an die Schulen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, damit alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft Zugang zu Bildung und Wissen bekommen. Termine hängen im Klassenzimmer Ihres Kindes und im Schaukasten der Schule aus.

Computer

Jedes Klassenzimmer ist mit zwei PCs ausgestattet. Die Kinder können diesen unter Aufsicht für Lernspiele, zur Informationsgewinnung aus dem Internet für ihre Referate oder für Antolin nutzen. Zudem verfügt unsere Schule über einen speziellen Computerraum, in dem klassenweise an den Computern gearbeitet werden kann.

Deutsch als Zweitsprache (DAZ)

Alle Schüler mit Migrationshintergrund erhalten bei Bedarf zusätzlichen Förderunterricht in der deutschen Sprache.

Elternabende

Zu Beginn des Schuljahres findet in jeder Klasse ein Elternabend statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Lehrkraft Ihres Kindes und die Eltern der Mitschüler kennen zu lernen. Sie erhalten an diesem Abend auch wichtige Informationen über die Lerninhalte der jeweiligen Jahrgangsstufe. Weitere Elternabende organisieren die Klassenlehrer je nach Bedarf.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist die Vertretung der Erziehungsberechtigten unserer Schüler. Er wird zu Beginn des Schuljahres von allen Eltern gewählt. In der Regel findet die Wahl im Anschluss an den 1. Elternabend der 2.-4.Klassen statt. In den Elternbeirat kann man sich auch wählen lassen, ohne Elternsprecher zu sein. Der Elternbeirat arbeitet eng mit der Schulleitung zusammen und trägt entscheidend zum Gelingen des Schullebens bei.

Elternbriefe

In Elternbriefen werden Sie in regelmäßigen Abständen über wichtige Vorhaben und Termine informiert. Den Erhalt der Elternbriefe bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift auf dem dafür vorgesehenen Abschnitt, der an die Schule zurückgegeben werden muss.

Elternkooperation

Die Elternschaft leistet durch ihre Aktivitäten einen großen Beitrag zum Gelingen des Schullebens. Konkrete Projekte sind u.a. Elterncafé bei der Schuleinschreibung, Organisation des Sommerfestes oder Weihnachtsbastelns, Mitarbeit bei Projekttagen, Mithilfe beim Basteln, Begleitung bei Ausflügen und Veranstaltungen, gemeinsame Arbeitsgruppen wie der Arbeitskreis „Neue Medien“. Uns ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig.

Elternsprechstunde

Jede Lehrkraft hat eine wöchentliche Sprechstunde, die zu Beginn des Schuljahres bekannt

gegeben wird. Bitte geben Sie über Ihr Kind kurz Bescheid, wenn Sie zur Sprechstunde kommen möchten, damit eine Doppelbelegung vermieden wird.

Elternsprechtage

Pro Schuljahr finden für berufstätige Eltern zwei Elternsprechtage statt.

Erziehung

Die Erziehung der Kinder zu selbständigen Persönlichkeiten, die sich auch in eine Gemeinschaft gut und sozial verträglich einfinden können, liegt dem Kollegium als Erziehungsprinzip sehr am Herzen. Hierzu gehört z.B. die regelmäßige Überarbeitung von Pausen- und Hausregeln und deren Präsentation in der Schulversammlung.

Erziehungsberatung

Erziehungsberatung erfolgt grundsätzlich freiwillig, d.h., dass Eltern sich in der Regel selbst anmelden und zur Mitarbeit bereit sein müssen. Da viele Eltern aber oft nicht wissen, an wen sie sich mit ihren Fragen wenden können, stellen wir gerne den Kontakt zu der städtischen Erziehungsberatungsstelle oder auch zur IG Feuerwache her. Um die Hürde für ein erstes Gespräch zu verringern, ist Frau Gülüm-Sahin von der IG Feuerwache bei unseren Elternsprechenden anwesend und kann ohne vorherige Terminvereinbarung konsultiert werden. Wir von Schulseite möchten Sie, liebe Eltern, dazu ermutigen, bei Bedarf fachkundige und kompetente Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ferien

Halten Sie sich bei Ihrer Urlaubsplanung bitte an die vorgeschriebenen Ferientermine. Eine Unterrichtsbefreiung zur Verlängerung der Ferien stellt die Schule in der Regel nicht aus.

Förderunterricht

Bei speziellem Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Verhalten unterstützen wir unsere Schüler/Innen durch ein vernetztes System von Fördermaßnahmen, um das Lernen der Kinder zu individualisieren. Diagnose- und Fördermaßnahmen bilden dabei einen Schwerpunkt. Förderangebote gibt es u.a. für die Bereiche Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Deutsch als Zweitsprache oder bei individuellen Lernproblemen. Die Förderlehrer/innen arbeiten hierbei eng mit den Klassenlehrkräften zusammen.

Fotos

Fotos die wir von den SchülerInnen bei Ausflügen oder Projekten machen, können ohne Namensnennung und nur innerhalb des Schulgebäudes aufgehängt werden. Für jede andere Form von Veröffentlichungen holen wir uns Ihr Einverständnis ein.

Frühstück/Pausenbrot

Wecken Sie Ihr Kind rechtzeitig, so dass es in Ruhe frühstücken kann. Geben Sie Ihrem Kind eine gesunde Brotzeit und ein möglichst zuckerfreies Getränk mit. Hungergefühle beeinträchtigen das Leistungsvermögen Ihres Kindes während der ersten Unterrichtsstunden. Um Müll zu vermeiden benutzen Sie bitte eine Brotzeitbox und eine Trinkflasche.

Gastschulantrag

Ihr Kind besucht normalerweise die Grundschule, in deren Sprengel es wohnt. Deshalb wird es bei der Schuleinschreibung auch grundsätzlich an dieser Schule angemeldet. Aus wichtigen Gründen kann es notwendig sein, dass ein Kind eine andere Schule besuchen soll. Hierzu kann ein Gastschulantrag an der Sprengelschule für die Wunschschule gestellt werden. Die letzte Entscheidung über die Genehmigung des Gastschulantrags trifft das Schulreferat. Die Formulare gibt es im Sekretariat. Sollten sie während der Grundschulzeit umziehen, muss

ebenfalls ein Gastschulantrag gestellt werden. Die Genehmigung ist reine Formsache.

Grundlegender Unterricht

Der Grundlegende Unterricht in der 1. und 2. Klasse fasst die Unterrichtszeit für die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht, Musikerziehung und Kunsterziehung zu einem Block von 16 Unterrichtsstunden pro Woche zusammen. Hier ist die Lehrkraft nicht an 45-Minuten-Einheiten gebunden; sie kombiniert konzentriertes Lernen und Üben mit Spiel, Bewegung und musischen Tätigkeiten je nach Belastbarkeit der Kinder.

Hausaufgaben

Hausaufgaben ergeben sich aus dem Unterricht und dienen der Vertiefung des Gelernten oder der Vorbereitung des Unterrichts. Im Hausaufgaben- oder Mitteilungsheft werden die täglichen Hausaufgaben notiert. Die Erledigung der Hausaufgaben gehört zu den Pflichten der Kinder. Nach dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz ist die Lehrkraft verpflichtet Hausaufgaben zu geben und die Eltern für deren Erledigung zu sorgen. (BayEUG Art. 52)

Hausaufgabenmappe

Ein täglicher Blick in die Hausaufgabenmappe des Kindes ist anzuraten, weil sich hier häufig Arbeitsblätter oder wichtige Mitteilungen, wie Elternbriefe, befinden. Die Kinder sind hierbei auf die Unterstützung der Eltern angewiesen, denn nur ein kleiner Teil unserer Schüler ist bereits so selbstständig, die Mappe den Eltern vorzulegen.

Hausmeister

Unser Hausmeisterehepaar, Herr und Frau Grunert, ist in der Regel von 6:45 – 17:00 Uhr an der Schule anzutreffen.

Hitzefrei

Hitzefrei ist bei den Schülern heiß begehrt, aber in Zeiten der „verlässlichen Grundschule“ nicht durchführbar. An besonders heißen Tagen erfolgt der Unterricht nach dem sog. `Hitzestundenplan`. Das bedeutet, wir nehmen Rücksicht auf die hohen Temperaturen und die dadurch bedingte geringere Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

Homepage

Unsere Schule hat eine eigene Homepage. Unter www.gsg.musin.de erfahren Sie alles Wissenswerte über unsere Schule und Sie können sich umfassend auch über aktuelle Termine und Veranstaltungen informieren.

Horte

Da ungefähr 70% unserer Schülerinnen und Schüler am Nachmittag einen Hort oder die Mittagsbetreuung besuchen, sind wir als Schule mit diesen Einrichtungen eng vernetzt. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen statt, die Erzieherinnen unterstützen die Lehrerinnen, z.B. bei Leseprojekten und es finden auch gegenseitige Hospitationen statt. Wir schätzen die Arbeit der Einrichtungen sehr und durch die gute Zusammenarbeit können wir gemeinsam auf die Bedürfnisse und Probleme der Kinder eingehen und nach gemeinsamen Lösungswegen suchen.

Sollten Sie für Ihr Kind eine Nachmittagsbetreuung benötigen, so melden Sie sich bitte frühzeitig bei den Einrichtungen an. Der Anmeldeschluss für die Horte ist bereits immer Anfang März für das kommende Schuljahr. Horte sind von der Schule unabhängig.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir keine Anmeldungen oder Ähnliches vornehmen können. Eine Liste naheliegender Horte erhalten Sie im Sekretariat der Schule.

Informationsabende zum Übertritt

Die Informationsabende für die Eltern der Kinder der 3. Klassen nach dem Zwischenzeugnis zum Thema „Das Schulsystem in Bayern“ und der Elternabend für die Eltern der Viertklasskinder im November zum Thema: „Übertritt in die verschiedenen weiterführenden Schulen“ werden von der zuständigen Schulberatungsstelle der Stadt München organisiert. Die Termine erhalten die Eltern durch einen Elternbrief.

Interkulturelle Erziehung

Interkulturelle Erziehung ist ein weiterer Schwerpunkt unseres Schulprofils. Durch eine interkulturelle Erziehung wollen wir dazu beitragen, Vorurteile gegenüber anderen Nationalitäten gezielt abzubauen und so ein verständnisvolles Zusammenleben ausländischer und deutscher Schüler zu fördern. Dabei geht es insbesondere darum, im gemeinsamen Lernen einen Umgang mit dem „Anderssein“ zu finden und Toleranz zu entwickeln. Durch das Erkennen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten können eigene Positionen überdacht werden. Dabei ist zu beachten, dass alle Kulturen gleichberechtigt nebeneinander bestehen und der Lernprozess auf allen Seiten stattfinden muss.

JAS (Jugendsozialarbeit an Schulen)

Das Ziel von JAS ist die Förderung der sozialen und schulischen Entwicklung bei Schülerinnen und Schülern, indem für sie geeignete Angebote gemacht werden. JAS umfasst Beratung, Informationen, Einzelfallhilfe, sozialpädagogische Gruppenangebote und Klassenprojekte.

Projektangebote der Jugendsozialarbeit:

- „Aufschaut“ -> Förderung von Selbständigkeit
- „Zeit für uns“ (Zfu) -> Förderung der Sozialkompetenz
- Spielpausen -> soziales Lernen
- „no blame approach“ -> Integration des Einzelnen in die Klassengemeinschaft
- Selbstverteidigungskurs „Starke Mädchen und Starke Jungs“ -> Förderung ihrer Sozialkompetenz

Bei den sechs IG-Projekten an der Guldeinschule ist die Jugendsozialarbeit als Kooperationspartner Kontaktperson für:

- die Ehrenamtliche Schüler/innenförderung, die auch die Vermittlung der einzelnen Schüler/innen zu Herrn Müller und zu Frau Wintermeyer übernimmt.
- die Ansprechpartnerinnen der Lernbegleitung: Fr. Gülüm-Sahin, Frau Haus und Fr. Stark
- die Ansprechpartnerin für Bunkkickgut (Bkg): Frau Seis, Lamaj Sokol und Trainer: Kim Herterich
- die Ansprechpartnerin der Sozialpädagogische Lernhilfen (SPLH): Frau Assmann und für die Bezirkssozialarbeit im Sozialbürgerhaus Schwanthalerhöhe
- für die Ansprechpartner/innen der Elternarbeit der FW an Schulen – muttersprachliche Erziehungs- und Bildungsberatung: Fr. Gülüm-Sahin und Hr. Kara Fallah

JAS Ansprechpartnerin an der Guldeinschule ist Frau Jaster.
(089/159279825, b.jaster@initiativgruppe.de)

Kindergarten

Die enge Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule ist erforderlich, um den Übergang vom Kindergarten in die Schule insbesondere für das Kind, aber auch für seine Eltern, optimal zu gestalten. Wir arbeiten eng mit den Kindergärten in unserem Schulsprenkel zusammen. In regelmäßigen Treffen tauschen wir uns über die Möglichkeiten der pädagogischen Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder aus.

Klassenelternsprecher

Am ersten Elternabend zu Schuljahresbeginn werden in jeder Klasse von den Erziehungsberechtigten ein(e) Klassenelternsprecher/in und ein(e) Stellvertreter/in gewählt. Sie kümmern sich um Belange, die die eigene Klasse betreffen und halten den Kontakt zu den Lehrkräften und Eltern ihrer Klasse.

Kooperation mit externen Partnern

ist in der heutigen Zeit unabdingbar. Wir arbeiten an unserer Schule mit zahlreichen Partnern zusammen, die uns in unserem Lehr- und Erziehungsauftrag vielfältig unterstützen:

- Bezirksausschuss Schwanthaler-Höhe: Unterstützung durch Sachspenden und Zusammenarbeit.
- Eltern: Unterstützung als Experten, als Begleitung bei Ausflügen und Veranstaltungen, als Lesepaten, als Begleitung zum Schwimmunterricht u. v .m.
- Experten aus den unterschiedlichsten Berufen und Wissensbereichen z.B. Ärzte und Sanitäter (Erste-Hilfe-Kurse für Kinder und Lehrer); Förster, Feuerwehrleute;
- IG Feuerwache: Verbesserung der interkulturellen Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften, Intensivierung der Zusammenarbeit Schule und Elternhaus
- Museumspädagogisches Zentrum München: Bereitstellung von Karten und Informationen für die Lehrkräfte, um Museumsbesuche vorzubereiten;
- Polizei München: Unterstützung beim Sicherheitskonzept, in der Verkehrserziehung;
- Schulweghelfer: Unterstützung in der Verkehrserziehung und bei der Schulwegsicherheit
- Schulzahnarzt: Beratung bei Fragen zur Gesundheitserziehung, Zahnhygiene und Prophylaxe;
- Lokale Zeitungen unterstützen uns bei der Öffentlichkeitsarbeit durch ihre Berichterstattung über Aktionen und Veranstaltungen in unserer Schule;
- Stadtbibliothek München: Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek Westend in Fragen der Leseerziehung;

Krankheit

Ist Ihr Kind erkrankt, informieren Sie die Schule bitte bis spätestens 7:45 Uhr. Ab dem dritten Krankheitstag bitten wir um eine schriftliche Entschuldigung der Eltern. Bei Erkrankung Ihres Kindes sollten Sie sich darum kümmern, dass es den versäumten Unterrichtsstoff schnellstmöglich nachholt.

„Häufen sich krankheitsbedingte Schulversäumnisse oder bestehen an der Erkrankung Zweifel, so kann die Schule die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen.“ (VSO §23)

Nachhilfeprojekt Maria-Ward

Schülerinnen der Maria-Ward Realschule bieten an unserer Schule Nachhilfe an. In Kleingruppen werden die Kinder von ein bis zwei Schülerinnen bei ihren Hausaufgaben betreut.

Offener Schulhof

Von Mai – Oktober ist der Schulhof frei zugänglich. Im Zuge dessen, finden zu dieser Zeit verschiedene Aktionen statt, die besucht werden dürfen. Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten.

Schaukasten

Vor dem Haupteingang befindet sich ein Schaukasten. Dort werden aktuelle Termine, besondere Aktionen und wichtige Informationen bekannt gegeben.

SPLH (...)